

A **ALLGEMEINES**

AQ **BUCH- UND VERLAGSWESEN**

AQB **Verlagswesen, Buchhandel**

Deutschland

Reclam-Verlag <LEIPZIG>

1945 - 1991

AUFSATZSAMMLUNG

17-3 ***An den Grenzen des Möglichen*** : Reclam Leipzig 1945 - 1991 / Ingrid Sonntag (Hrsg.). Mitarbeit: Kerstin Beyerlein und Carmen Laux. - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2016. - 544 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86153-931-5 : EUR 50.00
[**#5113**]

Daß beim Berliner Links-Verlag mit dem hier kurz angezeigten Band bereits der dritte umfangreiche Titel zum Verlagswesen in der DDR und seinen Beziehungen zu dem der Bundesrepublik erscheint,¹ kommt nicht von ungefähr, wurde der Verleger doch mit einer Arbeit über ***Das Schicksal der DDR-Verlage*** nach der Wende promoviert, die inzwischen in einer zweiten, aktualisierten Auflage vorliegt² und die 2016 sogar in einem anderen Verlag unverändert erneut aufgelegt wurde.³ Der neuste Band⁴ „ist Teil des Forschungsprojekts ‚Leipziger Verlagsarchive: Reclam als Erinnerungsspeicher

¹ Die beiden vorausgehenden waren: ***Literaturaustausch im geteilten Deutschland*** : 1945 - 1972 / Julia Frohn. - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2014. - 496 S. : Ill. ; 21 cm. - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-86153-807-3 : EUR 49.90. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1050840801/04> - ***VEB Luchterhand?*** : ein Verlag im deutsch-deutschen literarischen Leben / Konstantin Ulmer. - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2016. - 488 S. : Ill. ; 21 cm. - Zugl.: Leipzig, Univ., Diss. u.d.T. Ulmer, Konstantin: Der Luchterhand Verlag im deutsch-deutschen literarischen Leben. - ISBN 978-3-86153-930-8 : EUR 50.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1100890173/04>

² ***Das Schicksal der DDR-Verlage*** : die Privatisierung und ihre Konsequenzen / Christoph Links. - 2., aktualisierte Aufl. - Berlin : Links, 2010. - 352 S. : Ill. ; 22 cm. - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-86153-595-9 : EUR 24.90 [#1523]. - Rez.: ***IFB 10-4*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32484669Xrez-1.pdf> - Die gleichfalls in ***IFB*** besprochene 1. Aufl. erschien 2009.

³ ***Das Schicksal der DDR-Verlage*** : die Privatisierung und ihre Konsequenzen / Christoph Links. - 1. Aufl. dieser Ausg. - Berlin : edition berolina, 2016. - 352 S. : Ill. ; 21 cm. - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-95841-051-0 : EUR 9.99.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1100889868/04>

und Labor' am Fachbereich Buchwissenschaft der Universität Leipzig“ (S. [4]) und behandelt in Beiträgen von nicht weniger als 47 Autoren (ihr Verzeichnis mit ausführlichen Informationen zur Person auf S. 507 - 515) den wohl bekanntesten Parallelverlag⁵ in den beiden deutschen Staaten, nämlich den in Leipzig 1828 gegründeten Reclam-Verlag, der, nachdem durch Bomben ein Großteil seiner Leipziger Verlagsgebäude im Dezember 1943 zerstört worden war, Teile der Bücher und des Verlagarchivs u.a. nach Passau ausgelagert hatte und der im März 1946 eine Verlagslizenz der sowjetischen Militärverwaltung erhielt. Am 1. April gründeten Teile der Reclam-Familie in Stuttgart den Reclam-Verlag als GmbH neu und schlossen mit dem Leipziger Stammhaus einen Lizenzvertrag „zu Herstellung und Vertrieb der Universalbibliothek und zur Nutzung der Verlagsrechte in den westlichen Besatzungszonen“. ⁶ Davon, daß diese zunächst guten Beziehungen zwischen Leipzig und Stuttgart im Lauf der Jahre in einen teilweise erbitterten Streit soz. um den „Alleinvertretungsanspruch“ münden - u.a. mit dem Ausschluß des jeweils anderen Verlags von den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt am Main - selbst wenn es „Ende der 1980er Jahre zu einer leichten Entspannung“ kam⁷ handeln u.a. die 13 Beiträge im ersten Abschnitt *Nach dem Krieg im Kalten Krieg* des ersten Teils *Verlagsgeschichte*,⁸ während der zweite Abschnitt *Aus der Friedlichen Revolution in die Transformation* in fünf Beiträgen die Zeit nach der Wende behandelt, in der als Folge einer (soz. erneuten) Kooperationsvereinbarung vom Februar 1990 der Leipziger Verlag in Reclam Leipzig umbenannt wurde; der Stuttgarter Verlag erwirkte bei der Treuhandanstalt eine Rückübertragung des Leipziger Verlags, Versuche einer Verlagsneugründung durch die Mitarbeiter in Leipzig kommen nicht zustande und seit 1992 gehört das „Leipziger Unternehmen ... der Personengesellschaft Philipp Reclam jun. GmbH & Co, nicht dem Stuttgarter Reclam Verlag, der eine eigene GmbH ist.“⁹ Diese und weitere gesellschaftsrechtliche Feinheiten mußten den Leser der Bücher aus den beiden Häusern Reclam nicht weiter interessieren, der die durchaus eigenständigen Produkte aus Leipzig sehr wohl zu schätzen wußte, bis

⁵ Zu diesem Thema ist für November eine eigene Publikation angekündigt: ***Parallelverlage im geteilten Deutschland*** : Entstehung, Beziehungen und Strategien am Beispiel ausgewählter Wissenschaftsverlage / Anna-Maria Seemann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Saur, 2017 (Nov.). - 520 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriftmedien : Kommunikations- und buchwissenschaftliche Perspektiven ; 6). - ISBN 978-3-11-054091-8 : EUR 99.95.

⁶ Das Zitat und die vorhergehenden Fakten aus: ***Der Reclam-Verlag*** : eine Chronik. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 101 S. : Ill. ; 15 cm. - (Reclams Universal-ibliothek ; 2017). - ISBN 978-3-15-002017-3 : EUR 1.50 [#5137]. - Rez.: ***IFB 17-3*** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8461>

⁷ C. Links (wie Anm. 2), S. 299.

⁸ Die Publikationen aus der DDR-Zeit sind übrigens weiterhin soz. auf dem Markt, wie man etwa an Berliner und Leipziger Antiquariaten und Bücherkisten ablesen kann. Die vielfach miserable Papierqualität läßt freilich eine allmähliche Selbstzerstörung erwarten, und man kann nur hoffen, daß die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig ein Entsäuerungsprojekt startet, bevor es endgültig zu spät ist.

⁹ C. Links (wie Anm. 2), S. 299 - 300.

er dann von der endgültigen Schließung des Leipziger Stammhauses am 31. Dezember 2006 erfuhr, ohne wirklich überrascht zu sein.¹⁰ (Daß man angesichts der sich nur einzelnen Punkten der Verlagsgeschichte zuwendenden Beiträge gerne auf die konzisen Informationen in den beiden zitierten Darstellungen zurückgreift, ist verständlich).

Der zweite, umfangreichere Teil des Bandes widmet sich im ersten Abschnitt *Universal-Bibliothek* in elf Beiträgen Bänden dieser Reihe zu DDR-Zeiten, gefolgt von vier solchen zum Thema *Eine Porträtsammlung und Schöne Bücher*, während sich der dritte Abschnitt mit 17 Aufsätzen der *Buchentstehung im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Zensur* zuwendet. Der ganze zweite Teil u.a. mit Beiträgen zu exemplarischen Reclam-Publikationen einzelner Autoren - sowohl solchen der Vergangenheit (etwa Luís de Gongora und Walter Benjamin) als auch von damals aktuellen Autoren (etwa Uwe Johnson, Stephan Hermlin oder Reiner Kunze) - gewährt nicht zuletzt wegen der teils sehr persönlichen Schilderungen der Beteiligten (sowohl der Autoren selbst als auch von Verlagsleitern, Herausgebern, Lektoren, und Übersetzern) einen faszinierenden Einblick in das Kulturleben in der DDR, ganz unabhängig von Beziehungen zwischen den beiden Verlagen im Osten und Westen. Interessant sind auch die Schwarzweißphotos der agierenden Personen.

Daß ein solcher Band nicht ohne ein *Personenregister* (S. 516 - 544) auskommen kann, ist eigentlich klar, aber heute leider keineswegs selbstverständlich. Es wurde von Tilo Meyer zusammengestellt, der zu allen Namen auch die Lebensjahre und die Berufe bzw. Funktionen ergänzt hat.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8460>

¹⁰ Vgl. die kritischen Bemerkungen dazu in der Rezension von **Der Reclam-Verlag** : eine kurze Chronik / von Frank R. Max. - Stuttgart : Reclam, 2003. - 94 S. : Ill. ; 25 cm. - (Universal-Bibliothek ; 18280). - ISBN 3-15-018280-8 : EUR 1.00 [7322]. - Rez.: **IFB 03-1-066** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz103508325rez.htm>